

Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 40 — 1. August 1975 — 4. Jahrgang

Direktor Dr. Ernst Werner zum Gedenken

Die Nachricht vom unerwarteten Ableben des Direktors des Bundesgymnasiums Waidhofen an der Ybbs, Dr. Ernst Werner, hat in weiten Bevölkerungskreisen des Bezirkes Amstetten und darüber hinaus Erschütterung und Anteilnahme ausgelöst. Dr. Werner war am Sonntag, dem 6. Juli 1975, auf der Fahrt nach St.Pölten im 53.Lebensjahr einem Herzinfarkt erlegen. Wer den rastlos Tätigen kannte, der auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft stand und an dem keinerlei Anzeichen eines ernsten Leidens zu bemerken waren, kann es nicht fassen, daß dem Wirken dieses Geistes ein Ende gesetzt wurde.

Die große Zahl von Ansprachen beim Begräbnis in Seitenstetten zeigte, wie weitgespannt das Betätigungsfeld Direktor Dr.Werners war. Vertreter der Schulbehörde, der Gemeinde, der Kollegenschaft und der Elternschaft, der KMB, der politischen Gesinnungsgemeinschaft und der Studienkollegen würdigten Leben und Werk des Verstorbenen. Bezirkshauptmann Ob.Reg.Rat Dr. Kandera sprach in seiner Gedenkrede davon, daß sich Dr.Ernst Werner im Kulturleben des Bezirkes Amstetten und der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs sehr große Verdienste erworben habe; das Werk, das er geschaffen habe, werde sein Andenken bewahren.

Direktor Dr. Ernst Werner ist durch seine Herkunft und sein Studium aufs engste mit dem Bezirk Amstetten verbunden. Er wurde am 25.5.1923 in Stadt Haag geboren, besuchte das Stiftsgymnasium Seitenstetten und legte 1941 am Staatsgymnasium St.Pölten die Reifeprüfung ab. Nach vierjährigem Kriegsdienst und englischer Kriegsgefangenschaft studierte er in Wien und Zürich Deutsch und Geschichte, legte 1948 die Lehramtsprüfung ab und erwarb 1949 das Doktorat der Philosophie. Er unterrichtete zunächst als Professor am Stiftsgymnasium Seitenstetten. Weitere Stätten seines Wirkens waren das Musisch-pädagogische Realgymnasium Scheibbs und das Realgymnasium Waidhofen an der Ybbs. Nach zweijähriger Tätigkeit als Direktor des Bundesgymnasiums Gänserndorf kehrte er 1972 als Direktor des Bundesgymnasiums Waidhofen an der Ybbs wieder in seine engere Heimat zurück.

Direktor Dr. Ernst Werner, ein begabter Pädagoge, den seine Schüler verehrt haben, hat seine Lehrtätigkeit nicht auf die Schule beschränkt, er war darüber hinaus ein begeisterter Volksbildner. Er war ein Meister der Sprache in Wort und Schrift und verstand die seltene Kunst, wissenschaftliche Tatsachen einem breiteren Forum nahezubringen. Bereits 1952, mit 27 Jahren,

./.

verfaßte er eine "Geschichte der Stadt Haag". Schon in diesem Werk erwies er sich als ein gründlicher Kenner der Geschichte seiner Heimat. Es war daher naheliegend, daß er 1962 die Leitung des "Arbeitskreises für die Geschichte des Bezirkes Amstetten" übernahm. Unter seiner Leitung wurden in Referaten und Diskussionen die Grundlagen für die Herausgabe des 1. Bandes der Bezirksgeschichte "Österreichs Wiege" erarbeitet. Eine Reihe von Kapiteln hat er selber geschrieben. "Österreichs Wiege", ein echtes Heimatbuch, erschien 1967 in 4.000 Exemplaren und fand sowohl bei der Bevölkerung als auch in Fachkreisen eine ausgezeichnete Aufnahme.

1972 regte Direktor Dr. Ernst Werner die Herausgabe der "Heimatkundlichen Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten" an und übernahm die Leitung des Redaktionskomitees. 39 solcher Beilagen mit durchwegs sehr informativem Inhalt sind bisher erschienen - in der 40. hat die Redaktion die traurige Pflicht zu erfüllen, ihrem Vorsitzenden einen Nachruf zu halten.

Den größten Erfolg erzielte der "Arbeitskreis für die Geschichte des Bezirkes Amstetten" mit der Herausgabe des 2.Bandes der Bezirksgeschichte, dem Bildband. Bei der Vorbereitung dieses Buches, das mit einer Auflage von 15.000 Exemplaren ein "Bestseller" geworden ist, hat sich Direktor Dr.Ernst Werner in hervorragender Weise bewährt: von ihm stammen die Grundkonzeption des Buches, der Textteil und das Layout. Seine sprachliche Ausdrucksfähigkeit, sein immenses historisches Wissen und sein Geschmack sprechen aus diesem Werk, auf das der Bezirk Amstetten und die Statutarstadt Waidhofen stolz sein können. Direktor Dr. Ernst Werner hat darüber hinaus durch seine vielen wissenschaftlichen Kontakte mit den verschiedenen Stellen und seine praktischen Erfahrungen die Herausgabe des Buches ungemein gefördert.

In Würdigung der großen Verdienste auf kulturellem Gebiete wurde Direktor Dr. Ernst Werner mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Diese Auszeichnung hätte keinem Würdigeren zuteil werden können.

Bei der öffentlichen Vorstellung des Bildbandes "Österreichs Wiege" 1974 auf dem Sonntagberg wurden bereits neue Ziele ins Auge gefaßt. Direktor Dr. Ernst Werner griff eine Anregung von Bürgermeister NR Pölz sofort auf und begann mit der Konzeption weiterer Bände zur Bezirksgeschichte: eines Werkes über die wirtschaftliche Entwicklung und eines Werkes über die Kunst im Bezirk Amstetten. Die Verwirklichung dieser Vorhaben durfte Direktor Dr. Ernst Werner nicht mehr erleben. Allen Mitarbeitern des "Arbeitskreises für die Geschichte des Bezirkes Amstetten" ist es klar, daß mit dem Tode von Direktor Dr. Ernst Werner eine Lücke entstanden ist, die wohl kaum zu schließen sein wird. Er war der Kopf und der Motor des Arbeitskreises, mit ihm zu arbeiten war ein Vergnügen. Wenn der Arbeitskreis die gesteckten Ziele erreichen will, kann er dies nur im Geiste seines Gründers und Leiters. Die Mitarbeiter des "Arbeitskreises für die Geschichte des Bezirkes Amstetten" werden das Vermächtnis Direktor Dr. Ernst Werners wahren und in seinem Sinne weiter tätig sein.

Hauptschuldirektor SR Josef Freihammer